

Aufruf zur Demo und zum Widerstand gegen Stierkämpfe !!

„Denn sie wissen nicht, was sie tun“. Wirklich? Auf Mallorca sind Rekordzahlen zu verbuchen beim Verkauf von Tickets für die grausamen Stierkämpfe, die zwei Jahre lang verboten waren und an einem pechschwarzen Freitag (9. August 2019) wieder aufgenommen werden sollen. Zwischen 50 bis 150 € lassen es sich die Besucher kosten, um dabei zu sein, wenn ein Tier öffentlich zu Tode gefoltert wird. In welcher Welt leben wir nur? In einer, in der Lust am Leid nach wie vor zum Vergnügen zählt, wie damals im Mittelalter, als man sich am Rädern und Verbrennen von Menschen auf dem Marktplatz ergötzte? Oder in einer, in der geglaubt wird, es handle sich hier um einen fairen Kampf, an dem Torero und Stier gleichermaßen ihr Vergnügen haben?

Falls jemand dies tatsächlich glaubt, sollte er sich informieren. Hier geht es nicht um einen Kampf: Der Stier hat von Anfang an keine Chance, ist zum Tod durch Quälerei verurteilt. Dazu wird er zuvor durch gezielte Foltermethoden vorbereitet. Das Abfeilen der Hörner, in denen ähnlich wie bei den Zähnen Nerven sitzen, Verabreichung von Durchfallmitteln, die blutige Gedärme bewirken, Schläge mit Sandsäcken gegen Kopf und Nieren, Verabreichung von Drogen und Wasserentzug bei sengender Hitze und Unterbringung im Dunkeln runden die üblichen Vorbereitungen ab, damit die Toreros keiner Gefahr ausgesetzt werden, wenn das misshandelte Tier geblendet und voller Schmerzen in die Arena stürzt. Von weiteren vorbereitenden Foltermethoden in einigen Arenen wird berichtet, ersparen wir uns das an dieser Stelle. Nun kommt die öffentliche Schlachtung, zu der das grölende Volk geladen ist. Sie läuft in drei Phasen ab.

Dem zum Tode verurteilten Stier wird zu Beginn in einem schmalen Gang ein Widerhaken in den Nacken gerammt, damit er vor Schmerzen losrennt - direkt in die Arena. Dort bohren Reiter Lanzen in seinen Nacken, verletzen damit die Sehnen und Muskeln so sehr, dass der Stier seinen Kopf nicht mehr heben kann. Spieße mit Widerhaken (Banderillas) werden in den Körper des Tieres gestoßen, der Blutverlust und der Schmerz schwächen es, der Torero hetzt das sterbende Tier immer wieder

durch die Arena. 🦴 Die allen geläufige Szene mit dem roten Tuch findet nun statt und wird begleitet von Musik (dem Paso doble), so dass der Anschein eines Todestanzes erweckt wird. Schließlich erhält das gefolterte Tier den letzten tödlichen Schwertstoß ins Herz, die Lunge oder das Rückenmark. Bei Verfehlen verstümmelt der Matador das leidende Wesen weiter. Dafür wird er vom blutrünstigen johlenden, Popcorn essenden Publikum gefeiert. Noch bei vollem Bewusstsein, aber nicht mehr bewegungsfähig, werden dem gequälten Tier Ohren und Schwanz abgeschnitten, dann wird es aus der Arena geschleift.

Der "Kampf" war also nicht nur unnötig, sondern auch schon vorher entschieden! Nicht zu vergessen sind die vor Angst zitternden Pferde mit Augenbinden in der Arena, die durch die Wehrversuche des Stiers schwere Verletzungen erleiden.

Die EU fördert die Durchführung dieser Foltershows mit 130 Mio €. Deutsche Steuerzahler finanzieren sie mit mindestens 26 Millionen Euro mit. Und das, obwohl im Artikel 13 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (2012/C 326/01) deutlich festgehalten ist, dass "die Union und die Mitgliedstaaten den Erfordernissen des Wohlergehens der Tiere als fühlende Wesen in vollem Umfang Rechnung [tragen]".
- Das ist ein Skandal!


Auch wenn dir/uns das Gefühl der Hilflosigkeit Tränen der Wut und der Trauer in die Augen treibt; wir wollen nicht tatenlos zusehen!

Am 9. August, am Tag der Tortur von 8 leidensfähigen Wesen, finden drei Demonstrationen vor der Arena von Palma statt. Zwei davon sind von Befürwortern der Corridas! Welch Schande! Bitte gebt den Tieren eure Stimme und geht zur Demo der Tierschützer, um sie zu stärken.

<https://www.facebook.com/events/1808217232647095/permalink/1821451807990304/>

Schon einmal ist den spanischen Tierschützern vor 2 Jahren gelungen, die Stierkämpfe zu stoppen. Bitte helft ihnen, das noch einmal zu erreichen! Auch am Montag, den 5. 8.2019, gibt es ab 10 Uhr auf dem Plaza Cort eine Demonstration. Nähere Info:

<https://www.facebook.com/events/407841553161172/>

 Wenn es euch möglich ist (Ihr vor Ort seid oder Leute dort kennt), geht bitte dorthin! Teile diesen Artikel, nimm an diesen Protesten der spanischen Tierschützer vor Ort am 5. Und 9. August teil, informiere andere über das sadistische Schauspiel und wende dich an die spanische Botschaft in Berlin mit der Bitte, sie nicht mehr durchzuführen:

Botschaft von Spanien

Lichtensteinallee 1

10787 Berlin

Tel.: 030 254 007 0

Fax: 030 257 995 57

E-Mail: [emb.berlin.inf\(at\)maec.es](mailto:emb.berlin.inf(at)maec.es)